



Blätter

des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Schriftleitung: Egon Freiherr v. Berchem

München, Herzogspitalstraße 1/1

Fernsprecher 57594

Nr. 1/2

Doppelheft

1924

Inhalt: Die Hilfsmittel zur Familienforschung im Germanischen Nationalmuseum. Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis. Rundfragen. Benützung gemeindlicher Registraturen und Archive für Zwecke der Familiengeschichtsforschung. Familienkundliche Arbeiten in Bayern. Einige alt-würzburgische Familien. Bekanntmachungen an die Mitglieder. Neue Bücher. Neuere Literatur für Familienforscher.

Die Hilfsmittel zur Familienforschung im Germanischen Nationalmuseum.

Von Konservator Dr. Ludwig Rothenfelder.

Vielfach scheint die Ansicht verbreitet zu sein, im Germanischen Nationalmuseum bestehe eine eigene heraldisch-genealogische Abteilung, ein eigenes Institut für Familiengeschichte; manche meinen, hier ließe sich jedermanns Wappen feststellen und hier müsse sich wenigstens alles auf Nürnberger Geschlechter Bezügliche finden lassen. Diese Meinung ist ein Irrtum. Sie trifft auch, soweit sie sich bloß auf Nürnberg erstreckt, nicht zu; denn das alte reichsstädtische Archiv ging in das jetzige bayerische Staatsarchiv für Mittelfranken in Nürnberg über und hier befinden sich die außerordentlich wertvollen Quellen der Nürnberger Bürger-, Wappen- und Steuerbücher, Stadtrechnungen, Rats- und Briefbücher usw. Jedoch hat das Germanische Museum stets großes Gewicht auf den Ausbau der genealogischen und heraldischen Belange gelegt und diesem Bestreben bis zum Ausbruche unseres großen Finanzelends auch in großem Maße Genüge leisten können. Es war dies um so leichter möglich, als ihm durch Vermächtnis des österreichischen Majors Friedrich Heyer von Rosenfeld nicht bloß eine ansehnliche Sammlung von familien- geschichtlichen und heraldischen Werken, sondern auch ein Betrag von Geldmitteln zugefallen war, dessen Zinsen zur Erwerbung von Werken auf diesem Gebiete dienen sollen. Da auch außerdem eine Anzahl der Herren Verleger, Verfasser und Familien die von ihnen herausgegebenen oder verfaßten Werke in hochherziger Weise spendeten, so wuchs die Abteilung Biographie mit ungefähr 50 000 Werken zum umfangreichsten Bestandteil der Bibliothek heran. Aber auch das sogenannte Archiv, Kupferstichkabinett und die übrigen Sammlungen des Museums enthalten viel Material zur Familiengeschichte, das aber leider noch nicht gänzlich so nach Namen und Orten verzettelt und entziffert ist, daß man ohne besondere Mühe und Zeitaufwand das Gewünschte auffinden und Auskunft geben könnte.

Mit dieser allgemeinen Darlegung der Bedeutung des Germanischen Museums für die Familienforschung dürfte es aber nicht genug sein. Wette Kreise haben wohl Interesse daran, hierüber Näheres zu erfahren. In knapper, aber doch möglichst großen Einblick gewährender Form suchen die folgenden Darlegungen diesem Bedürfnisse abzuhelpfen, indem sie in erster Linie den Weg zeigen, auf dem man zu den Quellen und Hilfsmitteln, die das G.M. bietet, vordringt, dann aber auch im Anschluß daran mit einer Reihe von Originaldenkmälern bekannt machen oder doch wenigstens auf sie hinweisen wollen.

Der Weg führt durch eine Menge von Katalogen und Registern, insbesondere in Bibliothek und Archiv. In jener ist bereits ein Teil der Quellen und Hilfsmittel in der Handbibliothek des Lesers dargeboten; es sind dies die gedruckten familiengeschichtlichen Nachschlagewerke: Sammelwerke von Biographien, Adels- und Geschlechterlegika, Wappen- und Urkundenbücher, Matrikeln und Nekrologien, Stammtafeln u. dgl. Ihre Titel zu nennen, erübrigt sich an dieser Stelle, da die familiengeschichtliche Literatur aus E. Heydenreichs Handbuch der praktischen Genealogie (2 Bde. Leipzig, H. A. Ludwig Degener 1913), Rudolf Dimpfel, Biographische Nachschlagewerke, Adelslegika, Wappenbücher, Systematische Zusammenstellung (Leipzig, Wilhelm Heims, 1922) u. a. leicht zu ersehen ist. Die meisten der dort genannten Werke, soweit sie nicht schon in der Handbibliothek aufgestellt sind, können fast immer nach Bestellung in Empfang genommen werden. Zur Ergänzung aber dürfte sich eine Suche im systematischen Katalog der Bücherei empfehlen. Von den in Betracht kommenden Gruppen und Fächern nenne ich in erster Linie die Abteilung Biographie. Sie ist gegliedert in: 1. Sammelwerk im allgemeinen, Handbücher und Geschichte der Genealogie, Zeitschriften, Nekrologien usw.; 2. Biographische Sammelwerke über Regenten; 3. Sammelwerke adeliger und bürgerlicher Geschlechter gemischt; 4. Biographische Sammelwerke, alphabetisch geordnet nach Ländern und Ortschaften; 5. Sammelwerke nach Fächern: Künstler, Musik, Dichter, Kirche und Staat, Heer und Marine, Handel und Gewerbe, Pseudonyme und Anonyme; 6. Einzelbiographien in alphabetischer Reihenfolge; hierbei einzelne Geschlechter und Dynastien, dann auch Briefwechsel, soweit solche im Druck erschienen sind. Originalbriefe und Autogramme verwahrt das Archiv. Die biographische Abteilung ergänzen folgende Gruppen der übrigen Fächer. Von G (Geschichte): die Zeitschriften und die handschriftlichen und gedruckten Städtedroniken, die oftmals übersichtliche Namenregister besitzen. Bei Gs (Gesellschaftswissenschaft): Ritterorden, Turnierbücher, Schützenfeste, Stammbücher (s. u.), häusliche Feste, Grabstätten. Grabmal auch in einer Kartothek von K (Kunst); daselbst außerdem: Bildnis, Antiquariatskataloge und Privatfammlungen, von denen ein Teil nach den Vorbesitzern bzw. Besitzern der Sammlungen alphabetisch geordnet ist. Das gleiche gilt von den Münzkatalogen und -sammlungen bei H (Handelswissenschaft); hier findet man auch zusammengestellt die Adressbücher, die Handelsvereinigungen, die Schuld- und Rechnungsbücher, Muster- und Warenbücher. Die für die Familiengeschichte so wichtigen Regiments- und Kriegsgeschichten sind topographisch nach Truppenteilen und Nummern der Regimenter usw. geordnet innerhalb Kr (Kriegsgeschichte). An Rezeptbüchern, wichtig wegen der darin enthaltenen Namen der Kranken, für welche die Rezepte hergestellt wurden, findet man eine große Anzahl aus verschiedenen Jahrhunderten bei Nw (Naturwissenschaften). Ebenfalls auch die Almanache und Kalender, die durch eingeschriebene Notizen vielerlei Interessantes für politische, kulturelle und familiäre Geschichte bieten. Nicht zu übersehen ist das Gebiet der Kirchenbücher, Emigranten und Exulanten, Geistliche Genossenschaften und Legenden bei Rl (Religionswissenschaft). Schüler-, Studenten- und Lehrerverzeichnisse sind zum Teil bei den örtlichen Registern der Abteilung Biographie, zum Teil auch innerhalb der Abteilung W (Allgemeine Wissenschaftslehre) unter Pädagogik, Gruppe Lehranstalten, eingeordnet. Hier gibt auch eine Reihe von Zetteltafeln Aufschluß über Heraldik und die vorhandenen Wappenbücher, die topographisch eingereiht sind. Urkundenbücher stehen zum Teil gesondert hier, sind aber auch in die Abteilung G gelangt. V (Volkswissenschaft) enthält in einer Untergruppe Handwerksorganisationen und Handwerksleben eine Reihe von Meister- und Zunftbüchern. Sie bieten eine Ergänzung zu den im Archiv aufbewahrten Urkunden und Akten dieser Art, die dort aus einer eigenen Kartothek „Handwerksachen“ ersichtlich sind.

Der im Archiv vorhandene Vorrat an familiengeschichtlichem Quellenmaterial ist sehr umfangreich. Die 13 000 Pergamenturkunden verschiedenster Art und Herkunft datieren von 808, die Papierurkunden von 1307, die Akten in Originalen und Abschriften von 686 an; dazu kommen noch 160 Urkundenbücher und eine Autographensammlung von rund 15 000 Stück, ferner die reiche Sammlung von Lehr- und Gesellenbriefen. Dieses Material ist in ziemlich ausführlicher Weise bezettelt nach Personen- und Ortsnamen. Ausgezogen sind alle Namen aus den Pergament- und Papierurkunden, seien es Originale oder Kopien und größtenteils auch aus den Akten. Daneben bestehen auch noch entsprechende Sachregister.

Diesem Bestande gliedern sich ferner an Akten aus den Stadtarchiven von Königshofen im Grabfeld, Kulmbach, Regensburg, Schweinfurt und Windsheim, aus dem bischöflich Eichstädt-

ischen Archive, die hier deponierte Autographensammlung der sog. Kirchenbibliothek von Neustadt a. d. Aisch mit Briefen von Reformatoren, die Rheinhellfelder Briefbücher, die C. A. Rittingersche Autographensammlung mit dem Wielandschen Briefwechsel und die Parlamentsakten von 1848/49.

Teils als Besitz des Museums, teils als Depositionen verwahrt das Archiv des Germanischen Museums die Archive der Familien v. Behaim, v. Bodmann-Mögglingen, v. Holzschuher, v. Krefz, v. Pöffelholz, v. Olshafen, v. Braun, v. Scheurl, v. Wölkern und v. Wolkenstein-Rodenegg, die Nachlässe des Germanisten Georg Karl Frommann, des Architekten R. A. Heideloff, des Kulturhistorikers Alwin Schulz, die Sammlung zur Geschichte der Familie Kropf, das Archiv des Collegium Pharmaceuticum Norimbergense und Urkunden des Pfarramts Wendelstein. Der Zeit nach umfaßt das Scheurl-Archiv die Jahre 1342—1795, das Holzschuherische die Jahre 1307 bis 1836. Hinsichtlich des Scheurlischen Archivs sind die Namen aus Urkunden und Akten, hinsichtlich des Holzschuherischen Archivs die Namen bloß aus den Urkunden ausgezogen. Namenregister und Regesten bestehen auch für die Pergamenturkunden, beginnend mit dem 13. Jahrhundert, des Wolkensteinischen Archivs. Der Bestand des Pöffelholzischen Archivs ist zu ersehen aus zwei Buchrepertorien. Die Archive Wölkern und Olshafen sind zum Teil ausgezogen und von letzterem gibt es noch ein Repertorium. Behaim, Bodmann und Braun besitzen weder ein Namenregister noch Regesten. Das Archiv der Familie Krefz v. Krefenstein ist in Neubearbeitung; es enthält sehr viele Sal- und Zinsbücher, die nach Ortschaften geordnet sind. Die Akten von Regensburg und Kulmbach, die Urkundensammlung Wendelstein und Königshofen sind ohne, die Akten von Eichstätt mit Verzeichnis, das Windsheimer Archiv besitzt ein Repertorium. Außer dem Knotenregister der Handwerksachen ist noch zu nennen das der Autographensammlung und das der Wappenbriefe. Im Archiv steht auch ein von Hauptkonservator Dr. Heerwagen angefertigtes handschriftliches Namen- und Sachregister zum „Anzeiger“ und den „Mitteilungen aus dem Germ. Nationalmuseum“ von 1884—1914, das aus Geldmangel leider nicht in Druck erscheinen konnte. Generalregister zur neuen Folge des „Anzeigers für Kunde deutscher Vorzeit“ Jahrg. 1853—1883 ist verfaßt von Direktor Boefsch und veröffentlicht.

Der Katalog, der ca. 25 000 Siegel, wozu noch 10 000 Siegelstempel kommen, gibt die Namen ihrer Besitzer alphabetisch innerhalb der Reihenfolge Dynasten, Geistliche Fürsten, Adelige und Bürgerliche, Geistliche, Städte und Klöster.

Außer Archiv und Bibliothek enthalten aber auch die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen des Germanischen Museums ein umfangreiches Material genealogischer und heraldischer Art. Aus den vielen Einzelheiten verdienen folgende Gruppen als besonders wichtig und wertvoll hervorgehoben zu werden: Eine Anzahl von Originalgrabsteinen und zahlreichen Gipsabgüssen von solchen, die frühesten wappenlos, mit Wappen erst von 1270 an und schließlich auch bloße Wappensteine. Einzelne Bronzeepitaphien der Friedhöfe von St. Johannis und Rochus (vgl. den „Katalog der im Germ. Museum befindl. Bronzeepitaphien des 15.—18. Jahrh.“ Mit Abb. Nürnberg 1891. Berl. d. Germ. Mus.*). Auf Nürnberg beschränkt und namentlich das 16. und 17. Jahrhundert umfassend, sind zu erwähnen Architekturteile mit Wappen von abgebrochenen oder veränderten Bauten, Brüstungswappen der Frauenkirche in Nürnberg, Wappen vom ehemaligen Deutschordenshaus und Portalbekrönung vom ehemaligen Schießhaus in Nürnberg. Viele Wappen und Darstellungen auf den Besteller bezüglich sieht man auf Glascheiben des 15., 16. und 17. Jahrhunderts; besonders kommt hier Nürnberg und die Schweiz in Betracht. Wappen finden sich häufig auf Fayencetellern, auch an Möbeln, Gobelins, bemalten Kästen, an gußeisernen Ofenplatten, -kacheln und Kaminen, an Gemälden, an Gold- und Silbergeräten, an geschliffenen und emaillierten Gläsern und Krügen, an Altären und Altartafeln, auf Totenschildern und Epitaphien u. a. m. Jedoch sind von diesen Wappen und Namen, die auf Gegenstände Bezug haben, leider keine Personenregister vorhanden. Außerordentlich reich ist die Sammlung der Porträtmedaillen, in der vor allem das 16. und 17. Jahrhundert stark vertreten ist, an Stückzahl noch reicher die Münzsammlung; über beide geben ausführliche Namenkataloge in Zettelform Aufschluß.

*) Noch eine kleine Restauflage vorhanden.

Auch das Kupferstichkabinett bietet in seiner Bildnis- und Gglibrisammlung sowie in den dort gesammelten Einzelwappen eine Fülle familiengeschichtlichen Materials; doch sind hievon nur die Bildnisse alphabetisch geordnet.

Nach Kenntnisnahme dieser allgemeinen Übersicht dürfte es willkommen sein, mit einer Reihe von Spezialwerken bekannt zu werden. Hierbei müssen wir uns allerdings auf die handschriftlichen Quellen beschränken.

Ist einer im Besitze irgend eines Wappens, ohne daß er den Namen seines Trägers wüßte, so ermöglicht wohl in den meisten Fällen das 98 Kartothekkästchen umfassende, nach Bildern und Figuren usw. geordnete Wappenrepertorium die Feststellung von dessen Zugehörigkeit. Zur Auffindung von Wappen dienen außer den zahlreich vorhandenen Wappenbüchern besonders auch die handschriftlichen Auszüge Heyer v. Rosenfelds aus dem Wiener Reichsadelsarchiv, wohl das übersichtlichste und wertvollste aus dem vielen handschriftlichen Nachlaß dieses Heraldikers. Die Aufzeichnungen umfassen 7 Bände in Quartformat, und zwar Band 1 die Namen mit den Anfangsbuchstaben A und B (bis zum Jahre 1868), Bd. 2: C und D (1869), Bd. 3: E und F (1869), Bd. 4: G (1870/71), Bd. 5: H—Ho (1873), Bd. 6: Ho—J (1875—1877), Bd. 7: K—L (1877—1882). Die Buchstaben K—L fehlen, weil diese Teile von Heyer nicht mehr ausgearbeitet worden sind. Vielleicht könnten sie aus den zahllosen und in vier großen Paketen vorhandenen ungeordneten Notizen ergänzt werden. Von den sonstigen Aufzeichnungen verdienen noch hervorgehoben zu werden die aus dem gleichen Archive ausgezogenen Palatinatsdiplome und das Verzeichnis derselben.

An Stammbüchern besitzt das Museum über 170 Stück. Die Namen derer, die sie einst geführt haben, sind in folgender Liste zusammengestellt:

Baumler, J. C., cand., 1779—1796 (Winosheim, Altdorf Nürnberg).
Benker, Gg. Wilh., 1799—1809, Nürnberg.
Verbinger, Dnuphr. v. Mannhofen, 1570—1584.
Berger, Christian aus Römhild, 1787—1790.
v. Berka, Dietrich Georg, auf Leipa . . ., 1566 bis 1570.
Böhm, Paul Thomas, Nürnberg, 1797 ff.
Brügel, Joh. Christian, Nürnberg, 1802 ff.
Buchner, Maria, Hersbruck (?), 1791—1802, Tochter des folgenden
Buchner, Wolfgang Magnus, Pfarrer zu Hersbruck, ca. 1754.
Buße aus Hamburg, 1802—1806.
Calmberg, C. L., Sena (?), 1780—1799.
v. Castelmur, Hans Corin*, 1598—1745.
Christiani, Joh. Balthasar, 1754—1758.
Cincius, Caspar, stud., 1623—1624.
Creuß, Joh. Georg, v. Beyersdorf in Meissen, 1761 ff.
Dehler, Georg, phil., — 1739—1744.
Doerfler, Joh. Georg, Bayreuth, 1759—1784.
Eberstein, Hans Jacob Graf zu, 1590—1597.
Eisen, N. N., Nürnberg, 1818—1826.
Ernst, Prinz von Bayern, 1613.
Eper, Eugen, — 1785.
Faber, Ferdinand, Remnath (?), 1617—1622.
Fink, Joh. Joachim, Windsheim, 1771—1814.
Fischer, Gg. Mich., Nürnberg, 1811—1829.
Franz, Gg. Christoph, Nürnberg, 1761—1785.

Funk, Matthäus, 1785 ff.
v. Fürer, Nürnberg, 1739—1741.
v. Fürer, Karoline, 1785—1804.
Gehse, Henriette, 1781—1791.
Geltner, C. J. W., Rothenburg, 1778 ff.
Gerdner, Gebhard, med., Nürnberg, 1620 ff. (Sohn des Nürnberg. Arztes Veit Gertner.)
Graf, Gottlob Ernst, Schweinfurt, 1786 ff.
Grambs, Joh., Mecklenburg (?), 1645—1651.
Griening, Joh. Andreas aus Prichsenstadt, 1754—1763.
Grieshammer, Joh. Georg Friedrich, 1776.
Grundherr, Leonhard, Stud., Altdorf, 1616 ff.
Gugel, Christoph Ludwig, — 1686—1688.
Gugel, Paul Christoph a. Diepelsdorf, 1746 ff.
Haase, Adolf, Leipzig, 1808 ff.
Haase, J. C., Leipzig, 1738—1787.
Händler, Gottfried, 1770—1787.
Harsdörffer, Andreas, 1672—1677.
Harsdörffer, Georg Andreas, 1643—1645.
Harsdörffer, Wolfgang, 1579—1650.
Hartner, Anna Maria, Erlangen, 1788—1790.
Heerfuss, Carl Aug. 1770—1845.
Heinrich, Wilh. Benedikt, Stud. aus Anhalt, 1802—1805.
Herold, Adam Rudolf, Nürnberg, 1770 ff.
Heustein, Joh., Stud. z. Altdorf, 1626—1629.
Hezel, Joh. Heinrich, aus Schwab. Hall, 1768 ff.
Hofmeister, Erlangen, Ansbach (?), 1767 bis 1793.

Höll (Hüll), Joh. Gg., Nürnberg, 1826—1861.
v. Holstein, S. F., Ballin in Mecklenburg, 1764—1796.
v. Holzschuher, Christ. Wilh. Sigm., 1781—1783.
Hoppe, J., Stud. aus Halle, 1765—1767.
Jacobi, Magister, Altdorf, 1768—1775.
Jacobi, Joh. Friedr. Conr. Christian, Stud. aus Altdorf, 1707 ff.
Kästner, J. W., Nürnberg, 1769—1806.
Kannes, Joh. Gottlieb, 1757.
Kayser, Hieron., Stud. aus Altdorf, 1645 bis 1765.
Kemmer, Hans, Nürnberg, 1599—1607.
Klingenstein, Gg. Friedr., Nürnberg, 1802—1815.
Klingenstein, Mich. Bernh., Nürnberg, 1784 ff.
Klöner, Sachsen, 1770 ff.
Koch, C., junges Mädchen aus Schlesien, 1754 bis 1838.
Kocher, Gottl. Christ., 1790—1802.
Kordenbusch, Theolog. a. Nürnberg, 1716 ff.
Kramer, Andreas, 1661—1663.
Krause, F. W. D., 1774 ff.
Krautmann, Heinrich, 1860—1863.
Kreß, Hier., Nürnberg, 1597—1600.
Kröhn, Breslau, 1831—47.
Kurz, Joh., stud. phil., 1612—1624.
v. Langwerth, aus Oldenburg in Westfalen, 1798—1801.
Lechner, Georg, Maler zu Wasserburg, 1617 bis 1622.
Leddihn, Spandau, Dorothea Wilh. Charl., 1783—1833.
Lehmann, —, 1780—1808.
v. der Linde, Lucas, 1641—56 (gestohlen im Juni 1891 aus der Vitrine in den Sammlungen des Germ. Mus.)
Lochner, Stud. v. Altdorf, 1782—1783.
Lochner, Babette, 1816—1837.
Lochner, Magdalena, 1791 ff.
v. Löffelholz, Christoph, 1590—1602.
Lucius, Wilh. Friedrich, 1566—1584.
Lub, Gg. Ernst, Feuchtwangen, 1773—1810.
Lügelberger, J. A. G., 1788—1813.
Maffel, Hieron. Wilh., Nürnberg, 1665—1670.
Mahlendorff, Halle, 1785 ff.
Maier, Joh., Erlangen, 1821—1832.
Malverne, Prof., Hofmeister d. Prinzen Sagn-Witgenstein, 1647—1657.
Martini, Christian Gottfr., 1761 ff.
Martini, Joh. Melchior, 1715 ff.
Marzeller, Dionys, Forstmeister zu Donau-Isaust und dessen Sohn Franz, 1591—1682.
Masius, Th., Dresden, 1814—1825.
Maier, Steffan, München, 1619—1628.
Meinhardt, C. H., 1794.
Meinhardts, 1867 ff.
Mettinger, Joh. Gg. (1635 Diacon zu Nördlingen), 1607—1611.
Mezger, Louis, 1800—1802.
Mischke, Joh. Benjamin, 1760 ff.
Möller, Tobias a. Bittau, Stud., 1658—1663.
Moroldt, Georg, Weiden, 1621 ff.
Mothaff, 1811—1820.
Muffel, Hieron. Wilh. aus Nürnberg, 1665—1672.
v. Muggenthal, Ferd. (Maltheseritter), 1590 bis 1613.
Müller, Benedikt Wilhelm Christ., Stud. zu Altdorf, 1801—1804.
Nau, David, 1833—44.
Neide, Carl, Magdeburg, 1827—1829.
Nilson, Joh. Elias, Augsburg, 1744.
Nobbe, Heinrich, Leipzig, 1771.
Olshafen v. Schöllnbach, Joh. Hieron., Nürnberg.
Omeis, Joh. Paul * 30. 1. 1796 zu Engelthal, 1810—1821.
Orthoph, Sulzdorf, 1795—1803.
Ortel, Joh. Heinrich, 1731—1748.
Ougen, M., Kiel, 1773 ff.
Ougen, N., Kiel, 1800.
Pfahler, Jsaak, Nürnberg, 1766—1780.
Pfinzing, Gg. Siegf., Nürnberg, 1600.
Pfund, Stud., 1801—1804.
Pfund, Prof. Dr. v. Altdorf, 1739—1743.
Philipp, Herzogs v. Pommern-Stettin, II. v. Pöhrer, Stud. v. Altdorf, 1770—1773.
v. Preun, 1763—1806.
Quehl, Lenchen, Nürnberg, 1826—1854.
Radau, F. A. aus Eutin, 1766 ff.
Reck, Georg, Nürnberg, 1790—1837.
v. Redwig, Gg. Adam, 1594—1596.
Rehig, Leontine, Mitte des 19. Jahrh.
Reutter, Ulrich, Jurist, der Nürnberger Fam. angehörig, 1580—1615.
v. Rodenberg, 1787—1791.
Rogel, Hans, 1515.
v. Sack, Friedr., Schlesien, 1602—1603.
Scharold, Karl Gottfr., Würzburg, 1843—47.
Schellenträger, Leipzig, 1828—42.
Schenker (?), Amalie, Quedlinburg, 1829 bis 1843.
Schill, Christian Wilh. Theodor, 1784—1789.
Schilling, Joh. Christian v. Emskirchen, 1776 bis 1777.
Schindler, Christian, Bittau, Philol. u. Theol., 1651—1669.
Schkier, Joh. Christoph Leonhard, Nürnberg, 1798—1808.

*) 19. 6. 1580 zu Rhafetich (?)

Schlitz, J. C., Halle, 1781 ff. (2 Stammbücher).

Schmidt (Sachsen), 1793—1805.

Schneider, Emil Ernst Daniel, Berlin, 1790 bis 1816.

Schneider, Maria Caroline, 1800—1809.

Schönberger, Balthasar, von Steinfeldt.

v. Schonenberg, Hugo Augustin, 1564—1572.

Schumann, Gabriel, Danzig, 1720—1724.

Schürlein, Nürnberg, 1847—1856.

Schuester, Nanette, Augsburg, 1800.

Seidel, Andreas, Kulmbach, 1691—1736.

Singer, Joh. Jak. Theoph., Erlangen, 1772 ff.

Sigt, Wilh., Römhild, später in Schweinfurt.

Sondermann, Joh. Wilh., Göttingen, 1771 bis 1775.

Speidl, Hans Ferd., v. u. zu Waltersdorf auf Neuhoffen, 1642 ff.

Sperling, Nicolaus, Dresden, 1800—1822.

v. Sperversck, Hans Ludwig, 1595—1614.

Stegemann, Louise, Magdeburg, 1789—1800.

Stepf, Georg Christoph, 1802.

Stüberlin, Joh. Georg, 1642—1655.

Stark, Ulrich Joh., Nürnberg, 1550.

Strauß, Nürnberg, Altdorf (?), 1678—1684.

v. Taube, Heinrich, auf Pagack, 1613—1646. Nürnberg, um 1800.

Teuffel, Joh. Friedr. und Joh. Heine, Conrad,

Thieme, Joh., Apotheker, Erfurt, 1629—1632.

Treutzel, Carl Friedrich, Strassburg, 1788.

Tucher, M. Carl, 1680—1688.

Uebelhack, Theodor, —, 1823 ff.

Ulpeck, Wolfgang, Schwabach, 1568—1569.

Völker, Student, 1819—1822.

Wagner, Thomas, Leipzig, 1770 ff.

Warnhofer, Margarethe, Leipzig, 1809.

v. Weber, Heinrich, k. württemb. Senatspräsi-

aus J. Studienzeit, Erlangen, 1797—1798.

Weiß, C. M., Nürnberg, 1800.

Weiß, Joh. Leop. Adam, 1775—1802.

Werndt, Christoph Friedr., Leipzig, 1766 ff.

Werner, Georg, Prediger z. hl. Geist, Nürnberg, 1582 ff.

Wirching, Joh. Andreas, 1757—1770.

Witte, H., Berlin, 1808—1818.

Wülfeke, Nic. Gottfr., Berlin, 1798—1799.

Wulfleke, F. C. J. A., Neubrandenburg in

Mecklenburg, 1787—1790.

Wunder, Jakobine, Bayreuth, 1801 ff.

Zahn, Benedikt Wilhelm, 1754 ff.

Zapf, Gottfried, Nürnberg, 1766—1792.

Zu diesen treten dann noch Stammbücher von unbekannten Vorbesitzern und Sammlungen von einer großen Anzahl einzelner Stammbuchblätter. Fast in jedem Stammbuch befindet sich ein eigenes alphabetisches Register der Einschreiber. Ein Gesamtkatalog mit ausführlichem Gesamtregister dieser Stammbücher ist geplant.

Groß ist auch der Vorrat an Hochzeitsgedichten und Leichenreden, die größtenteils topographisch gesammelt und geordnet sind. Am besten nach Ortschaften dürften nun wohl auch die übrigen ausgesuchten Quellen aufgeführt werden, wobei vorauszuschieben ist, daß dabei insbesondere auf Bayern und Grenzgebiete Gewicht gelegt wurde. Die in Klammern gesetzte Zahl bedeutet die Standortsbezeichnung der in der Bibliothek befindlichen Handschriften. Die nichtbezeichneten Quellen verwahrt das Archiv.

Ab sam: Urbar der Kirche St. Michael zu Ab sam in Tirol. 1400. — Altötting und Andechs f. u. Amberg Salbuch der Fraischl'schen Stiftung zu A. v. J. 1486. — Malefizbuch (= Gerichtsbuch, Bekenntnisse, Urlicht und Urteile Gefangener enthaltend) 1519—1522. Ansbach: Akten der Diözese A. Befolgungen, Pensionen, Zinsen, Quittungen betr. 1553—1586. Arnberg: Necrologium eines Nonnenklosters, wohl in A. in Oberhessen. 14.—17. Jahrh. (Hs. 34016). — Auerbach: Zehentregister des Amtes Auerbach. 1587. — Verzeichnisse sämtlicher Landrichter zu Auerbach von 1391—1650. — Augsburg: Kurze Beschreibung der Trangsulen, welche die Evangelische in Augsburg erduldet... haben von Ao. 1628—1648. (Mit einem Personen- und Ortsregister.) Nach 1648 verfaßt (Hs. 119261). — Augsburg. Evangel. Ministerium von Ao. 1517—1780; enthält Lebensbeschreibungen und 241 Portr. u. Kupferst. (Hs. 35443). — Urbar v. St. Ulrich u. Afra zu Augsburg v. J. 1527—1528. — Augsburg. Hochzeitsbuch v. J. 1570 (Hs. 2439). — Sammlung alter Schriften u. Wappen z. Geschichte Augsburgs; 127 Blatt mit 748 gemalten Wappen samt mehreren Gedichten. 16. Jahrh. (Hs. 263). — Chronik v. Augsburg bis 1576. Papierhandschr. in lat. Sprache mit zahlr. Wappen in Federzeichnung (Hs. 84052). — Achilles Pyrmninus Gasser, Annales civitatis ac rei publicae Augsburgensis [bis 1576. Mit Nachträgen von späterer Hand und 182 Wappen] 16. Jahrh. (Hs. 109466). — Baldungen: Bruchstücke eines Salbuchs des Klosters St. Lamprecht in B. (Aufgeklebt am Rückendeckel von Hs. 4772). — Bamberg: Stift B., Fiskalamts-Rechnung. 1502—1629. — Vormundschaftsrechnungen über

Bürgerliche in der Stadt und im Stift B. 1552—1615. Mit mehreren Inventarien. — Rechnungen über Verlassenschaft verschiedener Geistlicher im Stifte B. 1557—1668. M. Inv. — Stadtrats-Protokolle 1756 u. 1757. — Banz: Urkunden- und Zinsbuch von Altenbanz 1433—1583. — Bayern: Joh. Gg. Freih. v. Gobel, Miscellanea genealogica. Beiträge z. Gesch. versch., besonders bayerischer, böhmischer u. a. Adelsgeschlechter. 1787 (444 Bl.) (Hs. 7103). — Chur-bayer. Reichsvikariatshebungen. Aus den Originalkonzepten im Reichsheroldsamt zu München. 1865 gezogen v. F. Heger v. Rosenfeld. — Wappenbuch aus d. Mitte des 16. Jahrh. 1582 der Kunig. v. Fuchberg verehrt (Hs. 6599). — Breitenbüsch: Urbar. 1585—1632—1664. — Brigen: Salbuch d. ob. Spitals z. Br. Ca. 1488. — Bruck: Zinsregister d. Wolf Veit Pfreunders u. f. Untertanen z. Br., Zweifeln, Kulmain u. Aym. 1583. — Das Zinsbuch d. hl. St. Peter in der Pfarrk. z. Br. bei Erl. 1533. (Depos. d. Kirchenverm. Br.). — Burglengenfeld: Gerichtsprot. 1526—1528. — Cham: Akten des Schuhmacherhandwerks zu Cham. 1499. 1536. — Danzig: Journal einer Danziger Handelsfirma 1690—1691. — Dinkelsbühl: Giltbuch eines geistl. Stifts zu D. von ca. 1350. — Duderstadt: Zinsbuch der Orte D., Taberstadt u. Mildendorf im Erzstift Mainz. 1401—1420. — Ebermannstadt: Rechnungen über die Engelmesspfründe zu E. 1502 bis 1508 etwa. — Ebrach: Aufzeichnungen über Vorleben und Führung von entlassenen Sträflingen des Zuchthauses Ebrach, verf. v. d. früheren Anstaltsgeistlichen August Brunce 1866—1890. Enthält nahezu 5000 Namen. (HR 33). — Eggolsheim: Verzeichnisse über verschiedene Untertanen zu E. u. a. D. 1558 ff. — Ehingen a. D.: Spitalbuch der Stadt E. Mit späteren Einträgen aus dem 16., 17. u. 19. Jahrh. — Eichstätt f. d. — Elbing: Recess der löbl. Malzen, Bramer Junfft Alter Stadt Elbing. 17. Jahrh. (1685—1705). Mit Register. — Entmannsburg: Urbarium über das adelige Rittergut E. 1639. — Erfurt: Zinsbuch des Allodiums der Erzbischöfe v. Mainz zu E. u. in dessen Vorstädten 1431—1440. — Ermreuth: Sal- und Gerichtsbuch des Dorfes E. von Hans Sigmund Muffel. 1559—1586. — Forchheim: Handwerksbuch (Gesellenbuch der Büttner?) in F. 1642—1687. — Rechnungen über Beiträge zum Stadtbau F. von verschiedenen Ämtern im Stifte B. I. 1555, II. 1556 bis 1645, III. 1600—1609. Enthält eine Fülle von Personennamen und ihrer Wohnorte. — Franken: Urkunden und Akten adeliger Familien in Fr. betr. 1650—1792 (4 umfassende Fasszettel). — Frömmersdorf: Zinsbuch über das Eigengut Fr. 16. Jahrh. — Gefrees: Lehrlingen-, Gesellen- und Meisterbuch der Weber zu G. 1670—1863. — Gerolzhofen: Lehrl., Gesellen- u. Meisterbuch der Bäcker zu G. 1572—1688. — Register u. Verz. d. Meister u. Gesellen von 1572—1601—1643, der Lehrlingen 1572—1600—1643. — Das Tottenbuch der Bruder und Schwestern, die auß der Bruderschaft der Muckknecht und Beckenknecht verschieden sein Vnd in dem Spital begangen worden (ca. 1480—1650). — Görz: Adelsmatrikel der Grafschaft Görz und Gradiska (HR 20). — Gustrow: Rechnungsbuch des Gustrowschen Goldschmieds Maj Kreisen, genannt Unger. 1574—1591 (Abschrift des 20. Jahrh. aus einem im Staatsarchive zu Schwerin befindl. Hefte). — Hagen bei Überlingen: Zinsregister. 16. Jahrh. — Schwäbisch Hall: Cronica der Reichsstadt Schwäbisch Hall Landschaft u. Abgestorbenen Adels. Mit vielen kolorierten Handzeichnungen. 17. Jahrh. (Hs. 93380 = HR 41). — Hahfurt: Hochzeitsbuch (mit vollst. alphab. Namenregister). — Hensfeld: Salbuch vom Schloß u. Dorf H., angelegt von Martin Pfingzing 1553. (Mit Reg.). — Hersbruck: Lehrl., Gesellen- u. Meisterbuch der Fleischnacker von H. 1659—1828. — Steuerbüchlein aus H. 1675. — Hirschbach: Zins- und Gültverzeichnis des Dorfes H. 1553—1557. — Hofgiebing: Salbuch der Hofmark H. Rentamts Landshut. 1625. — Hollfeld: Steuerrechnungen vom Amte Hollfeld. 1603—1623. — Ingolstadt: Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der St. Sebastian-Bruderschaft. Aufgestellt 1760. — Isny in Würt.: 15 Geschäftsbücher der Familie Eberz i. J. 1669—1742. Hs. H. M. 787). — Karlsbad: Spezifikation derer Bädergäste, welche sich sowohl Hohen u. Niedern als auch Geistlichen u. Weltl. Standes in der Königl. Stadt Kaiser Karls Bad der Heil-samen Gesundbrunnen-Cur dieses 1779 Jar bedient haben. — Kirchenlamitz: Handwerksbuch für das Handwerk der Schuhmacher des Marktes K. 1568—1713. — Kissingen: Protokollbuch der Schuhmacherzunft K. 1641—1742. — Kleinziegenfeld: Erb-Zinsregister v. Kl. 5 Stück v. 16. Jahrh. (1596 u. 1600) u. v. 17. Jahrh. — Urbarium des Ritterguts Kl. 1676. — Kundt: Urbarium und Stiftbuch der Frauenkirche zu K. im Bistum Salzburg. 1597. — Landshut (Landau, Dingolfing u. Umg.): Sal- u. Lehenbuch, Güter in Landshut usw. betr.

14. Jahrh. Sehr ergiebige Quelle' — *Milchendorf*: Zinsbuch 1401—1420 (f. Duderstadt). — *Mindelheim*: Verzeichnis der Anniversarien (= Jahrtage) d. Augustinerklosters zu N. 1496. (Hs. 4105 a). — *Münchberg*: Matrikel des Handwerks der Schwarz- u. Schönfärber 1752 bis 1845. — *München*: Der Goldschmidt Süz. 1434—1550 (Hs. 17969). — „... Der Schuster Saetz...“ 1443—1557 (Hs. 21899). — *J. A. Kuhn*, Das Münchener Goldschmiedebuch. Zum ersten Male nach den vorhandenen Innungsbüchern verf. zwischen 1834 u. 1867. „Druckreifes“ Manuskript. Enthält auch Meister- und Lehrlingsregister. (Hs. 41508). (Vgl. hiezu das gedruckte Werk: *Mag. Frankenburg*, Die Alt-Münchener Goldschmiede und ihre Kunst. Mit 132 Abb. München, F. Bruckmann, N.-G. 1912.) — Steuerrechnung der verordneten Steuer im Oberland des Rentmeisteramts N. 1517. — Nachricht derjenigen Personen so zu N. sind hingerichtet worden. 1270—1788. (Hs. 113557). — *Neuburg a. D.*: Lehenbuch des Gotteshauses und Frauenklosters zu N. 1486. — *Neumarkt i. Opf.*: Klagsachen, Zeugenverhöre, Bestrafung bürgerl. Fälle vor dem Räte N. 15. u. 16. Jahrh. — Abschiede, Geburtsbriefe, Totenscheine. 1518—1589. — Steuer 1523. — Erlasse des Rats u. Zuschriften an denselben. 1525—1639. — Schuldbriefe. 1540—1650. — Gewerbsachen u. Lehrbriefe. 1557—1588. — Ratsprotokolle von 1650—1680. — *Neunkirchen a. Br.*: Klosterrechnungen von N. 1560—1619. — *Nürnberg*: Selbstverständlich ein sehr großes Material. Von den zahlreichen handschriftlichen Chroniken und Geschlechterbüchern nenne ich nur die wichtigsten. Die Handschriften über einzelne Geschlechter übergehe ich hier, da sie nach dem Biograph. Katalog jederzeit aufgefunden werden können. *Nürnbergische Chronica*. 382 S. (2^o Hs. 17448). — *Genealog. Nürnbergischer Geschlechter*, ca. 1700. 7 dicke Kleinquadrbände mit vielen eingelegten Porträts und vielen, teils eingelegten, teils mit der Feder gezeichneten, manchmal auch kolorierten kleinen Wappen. (Hs. 1837). — *Nürnbergischer Geschlechterbuch*. 3 dicke Folioebände mit vielen Wappen. Bd. 1 900—1400; Bd. 2 1500—1600; Bd. 3 1600—1700. (Hs. 94402 = HR 146.) Von diesen Geschlechterbüchern besitzt das Staatsarchiv für Mittelfr. noch eine Reihe weiterer Bände. — *Topochronographiae reipublicae Norimbergensis*. 6. Teil Ein ähnliches Werk wie das vorhergenannte einer etwas späteren Zeit. Beide aus dem 18. Jahrh. (Hs. 7178). — *Nürnbergischer Patrizierbuch*. Mit gemalten Wappenabb. in Federzeichnungen u. Portr. in Kupf. 17. Jahrh. 642 Bl. (Hs. 17607). — *Designatio Chori Norici*. Mit Angabe der Daten des Einzugs und Abgangs der einzelnen Pfarrer in N. u. Umg. (Hs. 81633). — *A. N. Kiedner*, Kurze Biographien merkwürdiger Personen, welche seit 1700 in N. gelebt haben u. (1825) noch leben. 5 Tle. mit Reg. 1821—1825 als Manuskript erschienen. (Hs. 88184). — *Nahmen u. Wappen derer Herren Deputierten des Löbl. Gewürz-Schau-Amtes von 1656—1819*. (Hs. H. M. 528 — W. 1401 b). — *Buch der großen toden gelebt zu Sannnd Sebalt*. 1517—1572. (Mit Reg.) (Hs. 6277). — *Anniverjarium des Augustinerklosters in N. 1496*. (Hs. 4105 a). — *Giltbuch des Klosters St. Klara zu N. 1401*. — *Zinsbuch des Klosters St. Egidien zu N. 1525—1531*. — *Schuldbuch d. Platner zu N. 17. Jahrh.* (Hs. 29057). — *Das Handwerksbuch v. Nürnberg*. ca. 1380 (Hs. 2164). — *Meisterbuch der Taschner zu N. 1431—1900*. — *Lehrjungenverzeichnis der Beutler, Meister und Handschuhmacher von N. 1523—1763*. — *Neudorffer Joh.*, Kurzes Verzeichnis der Markleute u. Künstler, so wenig Jahre in ... Nürnberg gewohnt ... 1547 (Hrsg. nebst den Fortf. v. A. Guden v. J. 1660 in Nürnberg bei Campe 1828). — *Meisterbuch des N. Bäckergerwerbes*. 1570—1824. (Hs. 80349). — *Meister- und Gesellenbuch d. Nürnbr. Ring- und Ketten schmiede*. 17. Jahrh. (Hs. 108813). — *Meisterbuch des Goldschmiedehandwerks zu N.* — *Meisterbuch des Goldschmiedehandwerks zu N. mit Porträts in Öl, Kupferst. u. Lichtbildern*. 17.—19. Jahrh. — *Geschworenenbuch der Barbierer u. Wundärzte zu N.* 1626—1860. Mit einer großen Anzahl gemalter Porträts. (Gehört der Bader- und Friseurinnung zu N. und wurde als Depot dem G.M. übergeben. 2^o Bg. 496 d.). — *Ladenbücher der Dorf- u. Bauernschneidergesellen im Nürnberger Lande* 1. von 1644 bis 1667, 2. 1685—1721, 3. 1721—1760. — *Meisterbuch der Scheibenzieher* ... von Hanns Leonh. Becken. Anno 1677. (Hs. 91312). — *Gesellenbuch des Glaserhandwerks* 1697—1741 (Eigentum der Stadt N. und einstweiliges Depot des Germ. Mus. (V. 604). — *Der Reichsstadt N. offenen Spezerer- u. Material-Handlungen Lehrlingenbuch*. Mit alph. Reg. 18. Jahrh. (Hs. H. M. 527). — *Meisterbuch des N. Bäckergerwerbes* (1570—1824). Handschr. d. 18. u. 19. Jahrh. (Hs. 80349). — *Verzeichnis der Schneider auf dem Lande, so im Burgamt für Meister eingeschrieben*. 1702 bis 1719. — *Meister- und Gesellenbuch der Schuhmacher auf dem Lande im N. Gebiet*. 1718

bis 1831. — *Der sämtl. Meister der Gold- Silber- Saiten- Knöpf- u. Quasten- u. Franzenmachermeister Buch* allhier in Nürnberg. 1717—1837. (Hs. 118870). — *Eines erbaren Handwerks der Schellenmacher Meisterbuch*. 1723. (Hs. 41285). — *Neu aufgerichtes Meisterbuch der Bader und Wundärzte in N.* 1726—1815. (Hs. 81638). — *Meisterbuch der Spengler zu N.* 1729—1832. — *Wandelbuch eines Ehrbaren Handwerks der Müller von Leonhard Tauber*. 1737 bis 1760. (Hs. 19359). — *Ein- und Ausschreibbuch der Badergesellen in N.* 1740—1812. Mit gemalten Darstellungen der Wohnhäuser. (Hs. 81640). — *Zunftverzeichnis der Schuhmacher in N.*, von Gottl. Sigm. Wolf 1757 begonnen. (Hs. 27269). — *Sammlung von Silhouetten* (195 weibl. u. 145 männl., darunter viele Nürnberger) ca. 1770—1780. (2^o Bg. 542 m.). — *Malefizbuch*. 1298—1601. (Hs. 115450 b). — *Hingerichtete Malefiz-Personen in N.* 1298—1723. (Hs. 3355, 3857, 6758). — *Malefiz-Personen, welche zu Nürnberg vom Leben zum Tode sind hingerichtet worden*. 1301—1743. (Hs. 16629). — *Optiker-Geschäftsbuch* aus N. 2 Bde. 1804 bis 1828. (Depot eines N. Bürgers.) (Hs. 112148). — *Journal zum Haupt- u. Geheimbuch d. Gebr. Bestelmeyer in N.* 1815—1825. (Hs. 117131 ub.). — *Fakturenbuch d. Firma Ebermayer in N.* 1797—1805; 1807—1827 (H. 2617). *Conto-Corrent* derf. 1797—1828 (H. 2616). — *Cassabuch* von J. G. Merkel. 1734—1739. (Hs. 31780). — 45 Geschäftsbücher der Firma Platner in N. 1677—1790. (Hs. 29057). — 3 Geschäftsbücher der Firma Christoph Wilh. Rüdell in N. 1768 bis 1779. (Hs. 117757). — *Conto-Correntbuch der Colonialwarengroßhandlung Vollath u. Böschel in N.* 1836—1845. (Hs. 120955 a u. b). — *Ordnung Wie es laut Auftheilung Herrn Andreas Bohems seeligen Verordneten Almosen der 40 Armen Persohnen gehalten werden soll*. Um 1700. (Hs. 43637). — *Bildnisse der Abiuncten am Banco publico* (2 Bde.); *Ankunft des Bancho* ... in N.; *Geschlechtbuch* ... der Stat N. (8 Bde.); diese 11 Bände sind insbesondere wegen der Porträts, von denen wiederum die der Bankiersbücher Miniaturen von Ihle u. a. sind, sehr bedeutend. Sie gehören dem Handelsvorstand in N. und liegen als Depositum in der Bibliothek des Germ. Museums. — *Oberpfalz*: Rechnungen und Quittungen. 1589—1767. — *Sdenburg*: *Lehrlings-Aufbings-Buch* der D. Kürschnerzunft. 1590—1662. — *Olmutz*: *Registrum circumspecti domini Stanislai Judicis jurati* 1533; ist Tagebuch eines Untersuchungsrichters zu O., welches Einträge aus den Jahren 1533 u. 1534 mit Aufzählung einer großen Anzahl von Personen enthält. (Hs. 20923). — *Passau*: *Cammerrechnung (= Kammerrechnungsbuch)* der St. P. 1607. — *Pegnitz*: *Zinsregister über den Michaelis- u. Weijezins der St. P.* 1642. — *Quittungen für die St. P. über Lichtmeßsteuer, Walburgiszinsen, Michaelissteuer, Weijerzinsen u. a. herrschafft. Abgaben*. 1642—1647. — *Steuerregister der St. P. v. J. 1640—1643*. — *Steueranlagereg.* 1643—1646. — *Anlage über Walburgis Zins* 1645. — *Extracte aus den Amtsbüchern und Protokollen der St. P.* 1601—1705. u. a. m. — *Pfaffenberg (Markt)*: *Vormundschafts-Rechnungsbuch* bzw. *Protokolle*. 2 Bde. — *Ratsprotokolle*. 1730—1806 (17 Bde.). — *Pfalzen* (Bez. Brunn): *Urbur von Pf. in Tirol*. 1585. — *Prüfening*: *Fragment eines Giltbuchs* aus dem 14. Jahrh. — *Ravensburg*: *Urbur der Pfarrkirche zu N.* 15. Jahrh. — *Redershausen bei Hofheim*: *Gerichtsbuch*. 1615—1628. — *Regensburg*: *Große Anzahl von Vormundschafts- und Verlassenschafts-Akten* 14.—17. Jahrh. im Archiv. — *Gilt-Grundzins- u. Zehentbuch d. St. Emmeramstifts zu R.* I. 1345—1346. II. 1348. (Fol. 10 genannt: *Mag. Wolhardus pictor*.) *Leipting (= Leibrentenbuch)* der St. R. v. J. 1350—1364. Es enthält die Darlehen, die von wohlhabenden Bürgern der Stadt R. u. auch anderer Städte gegen 8% Zins auf Lebenszeit an die Stadt R. ausgeliehen wurden. — *Torbartel buch*; *Besoldungen und besondere Gratifikationen der Stadt u. Ratsdiener*. 1387. — *Amst. Journal des Stifts R. Hochstifts Bamberg* aus d. 2. Hälfte des 16. Jahrh. 3. Jan.—14. Apr. eines unbekannten Jahres. — *Manual Johann Rehbachs in N.* 1756. (Hs. 2609 a). — *Militärlisten* aus bzw. von R. aus dem 16. u. 17. Jahrh. 1549—1630. — *Wappenbüchlein der Geschlechter R.* (Eine Kopie, Hs. 114865 = HR. 1962 m.). — *Roth in Mfr.*: *Eid- und Gerichtsbuch d. Stadt R.* 16. u. 17. Jahrh. (Hs. 28598). — *Rothenburg o. T.*: *Rothener Geschlechterbuch* angef. von Og. Chr. Bezold, Bürgermeister v. R.: 1631—1698 (Hs. 110358 = HR 53). — *Akten des Tuchscherer-Handwerks zu R.* 1581—1772; dazu *Handwerksbuch v. 1700*. Einträge bis zum J. 1828 reichend. — *Rudolstadt*: *Libro mastro de vendita de Nazaro Bianchie Compagny e de compra*. Rudolstadt 1753 ff. (Hs. 2608 a). — *Salzburg*: *Stift-, Gilt- u. Lehenbuch der Erben des Georg Steffan Notthast von Wernberg, Salzburger Hofrats- u.*

Kammerherrn sel., nämlich des Burckhardt und der Maria Anna Notthast, beg. mit 1608. — Aller Bischöfen auch Erzbischöfen des Erzstifts Salzburg Beschreibungen bis 1587 von Joh. Stainhauser. 21 Bl. m. 70 color. Wappen (Hs. 6036 a); von demselben: Aller Bischöfen... Beschreibungen 16.—18. Jahrh. M. 41 Wappen in Federzeichnung (Hs. 7087.) — Oberseinfeld: Rechnung über Einnahmen u. Ausgaben des Amtes D. 1487. — Schwaben: Wappenbuch der schwäbischen Ritterschaft. (Hs. 93366 = HR 155.) — Schweinfurt: Zur Geneal. Schw. Geschlechter. Stammbäume und Notizen. Zu Stipendienzwecken aufgestellt. Sammelhandschrift des 17. u. 18. Jahrh. Beg. m. 1717. 11 alte Geschäftsbücher d. Firma Gademann u. Co. in Schw. 18. u. 19. Jahrh. (H. 2602.) — Straubing: Bruderschaftsbuch der Priester zu Str. Um 1500. (Hs. 24338.) — Sulzbach i. Opf.: Urbar u. Salbuch des Spitals zu S. 1366—1409. — Taverstadt: Zinsbuch f. Duderstadt. — Treviso: Regula fratrum theonicorum cinitatis Tarnisij que dicitur scola sci. Antonij de Padua ordinis fratrum minorum. Mit einem Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft. 14.—19. Jahrh. (Hs. 31740.) (Von Sg. Simonsfeld 1890 veröffentlicht.)* — Trier: Grabchriften deren Erz-Bischöfen u. Domkapitularen-Herren zu Tr. (Hs. 15733.) — Troschenreuth: Zinsregister. 1645 — Überlingen: Zinsbücher, Rechenzettel u. dgl. aus der Gegend v. U. 1547 ff. — Zinsregister aus der Gegend von U. 1688. — Steuer- u. Herbst Rodel pro Anno 1700 (sign. Nr. 47) v. U. u. Umg. — Ulm: Akten die St. U. betr. vorzugsweise schiedsrichterliche Sprüche u. Urteilsbriefe. 88 Stück. Fasz. II. — Bruchstücke eines Steuerbuches v. J. 1388 u. eines solchen vom 16. Jahrh. — Waifenfeld: Rechnungen über Einnahmen u. Ausgaben des Kastenamts W. 1524—1633. — Wangen: Salbuch des Spitals zu W. 15. Jahrh. — Weidenberg: Handwerksbuch der Schneider zu W. 1688—1863. — Wemding: Sammlung von 53 Briefen, Urkunden, Akten, Schuldbriefen, Rechnungen usw. der Stadt W. aus d. 17. u. 18. Jahrh. — Wieseloh: Salbuch. 1605—1617. — Würzburg: Register der Maler-, Bildhauer- u. Glaserkunst in W., angefertigt i. J. 1501, mit Anh. Verzeichnis der verstorb. Meister u. Meisterinnen der Bruderschaft St. Lucas u. einer von C. Becker gemachten Abschrift des i. J. 1600 erneuerten Zunftbuches der W. Maler usw., fortgesetzt bis z. J. 1648, u. einer Übersicht des Ganzen. (Hs. 7020.) — Necrologium Wirceburgense. 16. Jahrh. (Hs. 791 a.) — Geschäftsjournal des Domkapitels W. 1505 bis 1770. — Briefcopier-Buch d. Firma Carl Anton Benino in W. 1706—1709. (H. 2603); dazu Journal der Firma C. A. Benino z. W. 1751—1755. (H. 2608.) — Zürich: Weltliches Geschlechterbuch d. St. 3. 1111—1746 (Hs. 7165.) — Standesbedienungen der St. 3. Von sämtlichen Ämtern der Republik 3., deren Pflichten u. Einkommen nebst Namen derjenigen, welche von 1336 bis um das Jahr 1775 derselben vorgestanden. (Hs. 6998 b.) — Verzeichnis der Bürger v. 3. 1858. Mit Angabe, woher ihr Geschlecht stammt und des Jahres, in dem sie als Bürger von 3. aufgenommen wurden, zusammengestellt von Alfred Grenser. (Hs. 103847.) — Außer diesen Handschriften soll noch auf eine Gruppe von Quellen hingewiesen werden, die man leicht bei genealogischen Forschungen zu übersehen pflegt. Es sind dies die Aufzeichnungen von Wundern und Gnadenerscheinungen, die sich an besuchten Wallfahrtsstätten ereignet haben. Da hierbei meistens die Personen mit Angabe ihres Heimatsortes genannt werden, so kann mancher daraus wieder einen Anknüpfungspunkt an die unterbrochene Stammreihe finden. Zudem dürfte auch vom medizinischen Standpunkte aus sich manche interessante Aufklärung ergeben. Von solchen Wunderbüchlein, die fast für jedes Jahr herausgegeben wurden, sollen einstweilen nur drei hier genannt werden, nämlich: Martin Eifengrein, Unser lieben Frau zu Alten Detting. Das ist Von der Bralten H. Capellen vnser l. Fr. vnd dem Für. Stifft S. Philip vnd Jacob zu Alte Detting: Was auch von den vilen Wunderzeichen... zu halten seye. Getrukt zu Ingolstat 1571. — Chronik des hochberühmten Klosters vnd Gottshauses heiligen Berg Andechs... Getrukt zu München durch Nicolaum Henricum. Im Jahr 1625. — Wunderberliche Zeichen vergangen Sars beschehen in Regenspurg. hw der schönen Maria der mueter gottes hir in begriffen. 1522 (Mit handschriftl. Namensregister.)

Unsere Wanderung durch das Gebiet der familiengeschichtlichen Hilfsmittel im Germanischen Museum wollen wir hiemit beenden. Viele haben wir kennen gelernt, aber es fließen ihrer

*) in den Abhandlungen der k. bayer. Akad. d. Wissensch. III. Cl. XIX. Bd. III. Abt. u. d. Titel: Eine deutsche Colonie zu Treviso im späteren Mittelalter“.

noch viele andere und der nach immer mehr durstende Familienforscher wird auch sie zu finden wissen. Freilich, der Beamte in Archiv oder Bibliothek vermag nicht jeden einzelnen Namen in diesen Werken aufzufinden. Die Recherche wird stets gepflegt, indem die angegebenen Namen in den Registern und Geschlechterbüchern, soweit sie Register haben, nachgesehen werden. Es ist daher ratsam, immer bei Anfragen anzugeben, welche Schreibweisen der Namen vorkommen; dann aber auch, in welchen Gegenden diese Vorfahren als tätig oder ansässig nachgewiesen wurden; außerdem die angegebenen Handschriftennummern oder doch, aus welchem Werk oder Artikel der Titel oder die Quelle gefunden wurde. Auf die Anfrage wird dann gewissenhaft Nachricht gegeben, ob sich Material und Nachrichten findet. In den meisten Fällen wird dann auch immer der Auszug oder Abschrift gegen kleine Gebühr übermittelt, jedoch kann dies nur geschehen, wenn damit nicht ein zu großer Zeitaufwand verbunden ist. Größere und umfangreichere Kopien und Recherchen müssen der außerdienstlichen Tätigkeit der Beamten überlassen bleiben.

Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis.

- Böhm Friedrich, Dr., Oberstudienrat, München, Kaserstr. 8 d.
 Oswald Gotthard, Kooperator, Iggenbach (Ndb.).
 Ropp Georg, Amtsgerichtsassistent, Türkheim.
 Röhmer Karl, Kaiserslautern, Schanzstr. 21.
 Rößler Joseph jun., Traunstein, Brunnwiese 16.
 Hierold Eugen Joachim, Lehrer, Trevesen, Post Neufag (Opf.).
 Vogel Th., Schweinfurt, Landwehr.
 Walther Leo, Buchhändler, Straubing.
 Ang Eduard, Zivilingenieur, München, Ungererstr. 42/0 Gg.
 Emmerig Oskar, Dr., Studienprofessor, München, Theresienstr. 72/III.
 Rehm Georg, Drogist, Elberfeld, Schleswigerstr. 15/I.
 Barßl Mag, Hauptlehrer, Rimpling.
 Leßbach Ludwig, Darmstadt, Marktplatz 111/2.
 Schworm Carl, Darmstadt, Hanjahotel.
 Kraußold Konstantin, Pfarrer, Oberndorf, Post Trenzstadt (Opf.).
 Jägerhuber Mag, Gymnasiast, Starnberg.
 Dietrich Wilhelm, Eisenbahninspektor, München, Westendstr. 151/II.
 Hammerschmidt Albert, III. Staatsanwalt, München, Kobellstr. 15/II.
 Haffinger Philipp, Major a. D., Berlin-Tempelhof, Dorfstr. 49.
 Piller Eduard, Eisenbahnbetriebssekretär, Regensburg.
 Bierzigmann Adolf, Dr., Oberarzt, Karthaus-Regensburg.
 Zierl Fritz, Dr., Anstaltsarzt, Karthaus-Regensburg.
 Wolf W., Dr., Bregenz, Landesarchiv.
 Wächter Friedrich, Pfarrer, Hallstadt b. Bamberg.
 Popp Ludwig, Nürnberg, Schleiderstr. 11/0.
 Bedeffer Ludwig, Kaufmann, Ludwigshafen, Prinzregentenstr. 44.
 Deuerling Oswald, Dr., Studienprofessor, München, Heßstr. 38/II.
 Lauser Gustav, Fabrikbesitzer, Regensburg, Lieblstr. 2.
 Dippold Joseph, Archivsekretär, Landshut, Obere Altstadt 7.
 May Karl, Zeitungsverleger, Hörde (Westf.), Hermannstr. 62.
 Janz Robert, Dr., Regierungsrat, Regensburg, Reichsbahndirektion.
 Schweizer Mag, Kunstmaler, München, Pilgersheimerstr. 50.
 Knöpfler Jos. Frz., Dr., Staatsoberarchivar, Landshut.
 Friedrich Rudolf, Hauptmann, Dresden-Al., Eisenstückstr. 33/II.
 Schragmüller, Amtmann und Rittmeister a. D., Freiburg (Breisgau), Schwaighofstr. 8.
 Cramer Christian, Regierungsassessor, München, Grillparzerstr. 49/0.
 Silber Richard Element, Hauptmann a. D., München, Marienplatz 29/II.

Maier Luitpold, Bankbeamter Würzburg, Petrinistr. 29/I.
Stock Andreas, Amtsgerichtsobersekretär, Hof a. S., Schillerstr. 21.
Kreller zu Khraceling E. v., Major a. D. und Rittergutsbesitzer, Weischitz (Vogtland).
Roid Lorenz, Bauer, Prem, Post Lechbruck.
Baier Wilhelm, Ingenieur, Stockdorf, Bahnhofstr. 49.
Scholl Reinhold, Regierungsrat a. D., Stuttgart, Reinsburgstr. 4/III.
Zimmer Valentin, Steuerinspektor, Eggenfelden.
Zenker, Oberst a. D. und Leiter des Passauer Stadtarchivs, Hals b. Passau.
Grötsch, Kooperator, Regensburg, St. Emmeram.
Gerster, Dr. Raimund, Sanitätsrat, Regensburg, Klarenanger.
Fugmann Wilhelm, Pastor, Ponta Grossa, Brasilien.
Kummer Max, Buchhändler und Antiquar, Landshut.

Rundfragen.

Für jede Druckzeile der nachstehenden Rundfragen sind 10 Goldpfennige einzufenden.

Emmerig (Emmerich, Emerich, Emrich, Emmering, Emmerling). Allgemeine Nachweise des Vorkommens erbeten. Viktor Emmerig, Hauptlehrer, München, Preysingstr. 21/IV.

Gechter. Alle Nachrichten über diese in Franken und Württemberg auftretende Familie willkommen. Wer durchsichtigt (gegen familiengeschichtliche Arbeiten in Hamburg) für mich die Kirchenbücher in Bruck bei Erlangen? John Gechter, Hamburg 37, Heilwigstr. 39/IV.

Majer. Jede Nachricht über das Auftreten des Namens vor 1756 erbeten an: Gustav Majer, Obersekretär, Ludwigsstadt, Oberfranken-Nathaus.

Meigner (Meichner, Meißner). Seit Anfang des 14. Jahrhunderts in Nürnberg, verließen Nürnberg anfangs des 17. Jahrhunderts. Zweige finden sich in Baden (Sandhausen, Schwellingen), in Bayern (München [Karl Ritter von Meigner starb 1903 daselbst. Seine Tochter Marianne nach Miesbach abgemeldet], Nürnberg, Neuburg a. D.), ferner Teile in Ostpreußen. Erwünscht Angabe von Grabstätten, Wappen und noch lebenden Mitgliedern. Abschnitte aus Siebmacher, Rietstap, Wurzbach bekannt. L. Meigner, Köln a. Rh., Hofstr. 120.

Obernborfer (Oberdorfer, Obendorfer, Oberndorf, Obendorf, Oberdorff). Mitteilungen über Träger dieser Namen im 17. Jahrhundert und früher erbeten an: Hans Oberndorfer, Lehrer in Winbuch, Post Schmidmühlen (Oberpfalz).

Reichl (Reichel, Reichelt). Suche über diesen Namen alles Wissenswerte. Wo kam der Name in alten Zeiten vor? Briefwechsel mit Namensvettern erwünscht. Stammbaum bis 1580 bereits vorhanden. Julius Reichel, Marktredwitz.

Sagmeister (Saagmeister) vor und um 1700 sucht Amtsrichter Dr. Sagmeister, München, Sonnenstr. 14/I.

Biehbeck Wolfgang, Doktor beider Rechte, von 1558 bis 1576 Kanzler in Straubing und Landshut, von Karl V. auf die Hofmark Habelsbach bei Loberweinting geadelt, Stammvater der Grafen von Haimhausen, gestorben zu Landshut 25. 9. 1576. Forche nach seiner Abstammung. Nachkommen bekannt. Biehbeck (Biepöck, Bieböck, Biepeckh, Biepöckh, Biechpeckh). Nachricht über Auftreten des Namens vor 1558 erwünscht. Angemessene Entschädigung leiste ich gerne. Zu Gegendiensten bereit. J. Biehbeck, Gerichtsassistent, Dingolfing.

Der verstorbene Baron Edmund von Würzburg hat gelegentlich das Notizbuch des Freiherrn Konrad Wilhelm Joseph von Würzburg, der den Feldzug nach Rußland 1813 mitgemacht hat und dort verwundet wurde, ausgeliehen. Jedenfalls ist es im Archiv nicht zu finden. Wer verhilft zur Wiederbeschaffung des für die Familiengeschichte unerlässlichen Stückes? Dr. Wilhelm Hogelt, Nürnberg, Winklerstr. 31.

Nachrichten über Kleindienst aus dem ehemaligen brandenbg.-anspacher Markgrafenamt erwünscht von Karl Kleindienst, München, Hermann Linggstr. 12/I.

Benützung gemeindlicher Registraturen und Archive für Zwecke der Familiengeschichtsforschung.

Auf eine gemeinsame Eingabe der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaften Inn-Salzachgau und Donau-Waldgau und unseres Vereins erging im „Bayer. Staatsanzeiger“ 1923 Nr. 60 folgende dankenswerte Bekanntmachung des Ministeriums des Äußern und des Innern vom 10. 3. 23 Nr. 4070 b2:

„Es besteht Veranlassung, auf die Bedeutung der seit kurzem in verstärktem Maß einsetzenden Familiengeschichtsforschung hinzuweisen. Die Bewegung ist, soweit sie ihre Ziele in wissenschaftlich einwandfreier Weise verfolgt, durchaus begrüßenswert und besonders in unserer Zeit geeignet, durch die Pflege der Familienüberlieferung Sinn und Verständnis für die Bedeutung der Familie als des grundlegenden Gebildes im Staate bei weiteren Kreisen zu wecken und zur Förderung des Gemeinfinns und nationalen Empfindens beizutragen. Die staatlichen Archive lassen sich die Pflege der Familiengeschichtsforschung seit Jahren angelegen sein. Es darf auch von den Gemeinden erwartet werden, daß sie, soweit möglich, den Bestrebungen des Bayer. Landesvereins für Familienkunde und der im gleichen Sinne arbeitenden Verbände entgegenkommen und der Benützung der gemeindlichen Archive und Registraturen zu Zwecken der ersten Familienforschung keine Schwierigkeiten bereiten. Wo die Benützung an Ort und Stelle nicht erfolgen kann, wird die Bitte um schriftliche Auskunft wohlwollender Berücksichtigung empfohlen. Eine Verleihung von Archivalien wird nur in Ausnahmefällen gegen schriftliche Empfangs- und Haftungsbestätigung angängig sein. Auf die Möglichkeit, die gemeindlichen Archive unter Eigentumsvorbehalt bei einem staatlichen Archive zu hinterlegen, wird erneut hingewiesen.“

Familienkundliche Arbeiten in Bayern.

Pfarrer Friedrich Wachter in Hallstadt bei Bamberg hat die dortigen Kirchenbücher mit alphabetischen Registern versehen, sodann die darin vorkommenden Familien mit Hilfe archivalischer Quellen so weit als möglich zurückverfolgt und die gewonnenen Stammtafeln zu einem Geschlechterbuche vereinigt. Ein Namensverzeichnis hiezu übermittelte er gütigst dem Landesverein für die Zettelsammlung.

Bankbeamter Luitpold Maier in Würzburg, Petrinistr. 29/I, besitzt eine große Zahl von Namensnachweisen aus dem Pfarrarchiv Herzogenaurach.

Gymnasiast Max Sägerhuber in Starnberg hat die Pfarrmatrikel dort nach genealogischen Gesichtspunkten bearbeitet und wird seine Forschungen auch auf das umliegende Gebiet ausdehnen. Die gesamten Ergebnisse werden für die Zettelsammlung des Vereins ausgewertet.

Graf Herm. v. Geldern auf Schloß Thurnstein (Ndb.) registriert und verzettelt für den Landesverein die Pfarrmatrikel Postmünster.

Die gleiche dankenswerte Arbeit übernimmt Pfarrer Kraußold in Oberndorf (Post Freystadt, Opf.) für die dortigen Kirchenbücher.

Dr. Wilhelm Hogelt (jetzt Studienrat in Nürnberg, Winklerstr. 31), der die Pfarrarchive des Erzbistums Bamberg inventarisiert, teilt mit, daß bis jetzt von den 150 Pfarren 30 bearbeitet sind.

Das Verzeichnis der oberfränkischen prot. Kirchenbücher ist bei der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte in Leipzig nunmehr erschienen. (Siehe „Neue Bücher“.)

Das Verzeichnis der pfälzischen Kirchenbücher von Oberarchivar Dr. Anton Müller in München steht vor der Ausgabe. Vorausbestellungen an das Hauptstaatsarchiv München, Ludwigstraße 22.

Einige alt-würzburgische Familien.

Von Adalbert Scharr.

Im Stadtarchiv Würzburg befindet sich einiges Material über nachstehende Familien. Da zu den ältesten Archivalien Namensverzeichnisse nicht vorhanden sind, macht die Aufstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Bevölkerung hat sich in Würzburg oft einige Jahrhunderte gehalten, der Zustrom vom Land und anderen Städten war zum Teil sehr groß, da es als Bischofsitz sehr vielen Verdienstmöglichkeiten bot. Namensträger der genannten Familien finden sich heute noch in Würzburg.

Im 15. Jahrhundert: Behem (Beheim), Beringer, Escherich, von der Kere, Kolbe, Krafft, Menzel, Moser, Neugebauer, Pfeiffelmann, Pfister, vom Rehstock, Rotschmit, Siglein, Suppan, Scharr, Schiler (Schiller, Schilher), Schmeltz, Schwab, Stahel, von der Tann, Ubelein, Vocke, Weibler, Wolz.

Im 16. Jahrhundert: Apell, Bauer, Baunach, Brückner, Burdhardt, Denker, Dietmann, Dinkel, Düring, Falck, Fingerer, Fleischmann, Gering, Göbel, Grünwaldt, Herolt, Hoffmann, Höfling, Holtmann, Kreck, Külwein, Lang, Lauer, Leupolt, Löffler, Loschart, Melber, Merkle, Mohr, Ohme (Oheim), Schöner, Pfeuffer, Rendner, Reuß, Rulant, Sauer, Senfried, Spiegel, Spöhr, Schramm, Schreck, Schubart, Schwarzhmann, Stang, Steinacker, Steinbickel, Stör, Wachtel, Welz, Wittighausen, Zingler, Zorn.

Im 17. Jahrhundert: Agricola (gen. Bauer v. E.), Arnolt, Bauer v. Eisebeck, Behr, Böhm, Bornschlegel, Borberger, Brenner, Bullemann, Dein, Deuerlein, Diez, Dülck, Dürr, Ebelin, Edelweh, Enirn, Fortsch, Gutbroth, Hartmann, Hartung, Hemmerich, Jung, Keller, Kellermann, Kilian, Kramer, Künradt, Lanius, Lindt, Matternstein, Meder, Müllhainz, Mügel, Nunjam, Papius, Pleichardt, Popp, Rapp, Reich, Reichardt, Reibelt, Röder, Rüdth, Sperger, Schupp, Schnuffelein, Schleupner, Schrod, Schweickhardt, Sterg, Stolzenberger, Völcker, Wigand, Zindh.

Bekanntmachungen an die Mitglieder.

1. Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am 7. März, abends 8 Uhr, im Nebenzimmer des Hotels „Schottenhamel“ in München statt. Sie nimmt die Jahresberichte entgegen und berät über die gestellten Anträge, die fahungsgemäß mindestens eine Woche vorher einzureichen sind. Beantragt ist u. a. Erhöhung des Beitrages auf monatl. 50 Pfg. und Ausbau des Vereinsblattes.

2. Dank einer neuerlichen namhaften Papierspende, die der Verein durch gütige Vermittlung unseres hochgeschätzten Mitgliedes, Herrn Kommerzienrats Friedrich Kaula, von den München-Dachauer Papierfabriken A.-G. erhielt, ist das vierteljährliche Erscheinen des Vereinsblattes für das laufende Jahr gesichert.

3. Die Mitglieder werden dringend um Einsendung ihrer „Arbeitsbogen“ (d. i. die Darlegung der Forschungstätigkeit nach Familien, Territorien, Ergebnissen und Lücken nach der in den „Blättern“ 1923, Nr. 1, Seite 5, gegebenen Anleitung) zwecks Herstellung einer regen Arbeitsgemeinschaft gebeten.

4. August Sperl, Die Nisinger; Chronik eines bayerischen Bürgerhauses 1240—1909, 177 Seiten stark, mit vielen Abbildungen und Stammtafeln, auf bestes Papier gedruckt, eine in jeder Hinsicht vorbildliche Familiengeschichte, ist unbroschiert vom Verein für Mitglieder um 1,50 Goldmark (Nichtmitglieder 3 Goldmark) zu beziehen. (Hiezu jeweils 40 Pfg. Versandkosten.)

5. Der Jahresbeitrag ist für 1924 mit 2 Goldmark festgesetzt. Einzahlung auf das Postcheckkonto des „Bayer. Landesvereins für Familienkunde“, München Nr. 23 220. Die angegebene geringe Summe möge als Mindestsatz gelten; von Mitgliedern, die hiezu in der Lage sind oder den Verein besonders in Anspruch nehmen, wird eine freiwillige Mehrleistung erbeten.

6. Rat und Auskunft wird allen Mitgliedern stets gerne erteilt. Rückporto ist notwendig. Anregungen für die weitere Ausgestaltung der Vereinstätigkeit und der Zeitschrift, insbesondere Erfahrungen bei der Kirchenbücher- und Archivenutzung, Hinweise auf wichtige Quellen, auf handschriftliche Chroniken im Besitze von Familien usw. sind stets willkommen.

7. Mitglieder! Werbt im Bekanntenkreise für den Gedanken einer besseren Pflege der Familienerinnerungen und führt dem Bayer. Landesverein für Familienkunde neue Mitglieder zu!

Neue Bücher.

Protestantische Kirchenbücher und andere pfarramtliche Register im Regierungsbezirk Oberfranken.

Bearbeitet von Konsistorialrat i. R. Dr. Friedrich Vogtherr. Leipzig 1922. Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte. 34 Seiten.

Auf Grund amtlicher Unterlagen wurden die Kirchenbücher und andere pfarramtliche Register, die zur Ergänzung dienen können, wie Kommunikanten- und Konfirmiertenverzeichnisse, Heiligenrechnungen, Kirchenbaufondsrechnungen u. a. nach dem Jahre ihres Beginnes mit Angabe der ev. Lücken verzeichnet. Erwünscht gewesen wäre noch die Angabe, von welchem Zeitpunkt ab alphabetische Namensregister zu den Matrikeln angelegt sind. Die ursprünglich mit zur Veröffentlichung bestimmten Pfarrer- und Lehrerverzeichnisse wurden dem „Deutschen Familienarchiv“ überwiesen. Die dankenswerte Arbeit ist ein bedeutungsvoller Schritt auf dem Wege der Erschließung der bayerischen Kirchenbücher und für alle einschlägigen Forschungen ein unentbehrliches Nachschlagewerk.

Hildebrand, A. M., **Wappenfibel**. 12. Aufl. Herausgeg. von Dr. St. Reule v. Strachwitz. 8°. 80 S. 4 Tafeln. Frankfurt a. M. 1823.

Die neue Auflage berücksichtigt alle durch die neuen Verhältnisse nötig gewordenen Änderungen, z. B. bezüglich der Namensführung, Adelsrecht, Adoption usw., wenn namentlich auch in heraldischer Beziehung noch manche Verbesserungswünsche bestehen, so ist das Büchlein auch im neuen Gewand nach wie vor das beste Einführungsmittel für den Anfänger.

Neuere Literatur für Familienforscher.

Die Nisinger, Chronik eines bayer. Bürgerhauses 1240—1909 (in losen Bogen). Herausgegeben von A. Sperl. 3 G.M. — v. Berchem, Siegel (Bibliothek für Kunst- u. Antiquitäten-sammler, Bd. 11) 1.60 G.M. — Devrient, Familienforschung. Geb. 1.60 G.M. — Elking, Frh. v., Das Familienarchiv. Geb. 3.80 G.M. — Erben-Schmiz-K., Redlich D., Urkundenlehre, Teil 3: Privaturkunden. Geb. 9 G.M. — Findk, Ahnenbüchlein. 1.10 G.M. — Findk, Der Ahnenhort. — 92 G.M. — Findk, Der Ahnengarten. Geb. 1.50 G.M. — Findk, Der Vogel Rock. 3.50 G.M. — Forst-Battaglia, Genealogie. 2 G.M. — Förstmann, Altdeutsches Namenbuch. 2 Bände. 1.60 G.M. — Gaisberg-Schöckingen, Frh. v., Genealogie und Heraldik. Geb. 3 G.M. — Grotefend, Abriß der Chronologie des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. Ca. 2 G.M. — Günther, Rassenkunde des deutschen Volkes. Geb. 11 G.M. — Günther, Deutsche Rassenbilder. 1 G.M. — Heinke, Die deutschen Familiennamen. Geb. 8.80 G.M. — Heydenreich, Handbuch der prakt. Genealogie. 2 Bände. Kart. 8 G.M. — Hildebrandt, Wappenfibel. Kart. 1.50 G.M. — Hupp, Wider die Schwarmgeister. 1. Heft: Berichtigung irriger Meinungen über das Wappenwesen. 2. Heft: Beiträge zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Wappen. 3. Heft: Zu den neuen Staatswappen. Jedes Heft 1.50 G.M. — Hupp, Runen und Hakenkreuz. (Eine archäologische Studie mit heraldischen Schlussfolgerungen.) 3 G.M. — v. Klocke, Familienkunde, Gesellschaftskunde. 2.50 G.M. — Knötel, Bürgerliche Heraldik. Kart. Lenz, Menschliche Erblichkeitslehre. Geb. 11.50 G.M. — Lenz, Auslese und Rassenhygiene. Geb. 9.50 G.M. — v. Lütgendorff-Leinburg, Familiengeschichte, Stammbaum und Ahnenprobe. Kart. 5 G.M. — Münchener Kalender, Jahrg. 1924 (und die früheren Jahrgänge zu

Originalpreis). 1 GM. — Philippi, Wappen (Versuch einer gemeinfaßlichen Wappenlehre). 0.50 GM. — v. Sacken-v. Berchem, Heraldik. Geb. 1.80 GM. — Scheidt, Einführung in die Familienkunde. 8 GM. — Sommer, Familienforschung und Vererbungslehre. Geb. 14 GM. — Sperl, Ahnenbilder und Jugenderinnerungen. Geb. 4.50 GM. — Sperl, Der Archivar. Geb. 4.50 GM. — Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde. Geb. 3.60 GM. — Sperl, Die Söhne des Herrn Budiwoj. Geb. 6.50 GM. — Taschenbuch der Gräflichen Häuser, Jahrg. 1924. Ca. 10 GM. — Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser, Jahrg. 1924. Ca. 10 GM. — Vogtherr, Prot. Kirchenbücher und andere pfarramtl. Register im Regierungsbezirk Oberfranken. — Wecken, Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung. Geb. 4 GM. — Wecken, Deutsche Ahnentafel in Listenform. 1. Bd. Lfg. 1. 10 GM. — Weissenborn, Quellen und Hilfsmittel der Familiengeschichte. 5 GM. —

Zu beziehen durch Max Kellersers Hofbuchhandlung, München, Herzogspitalstraße 1. Telephon 57 594. Postcheck München 959. Literarische Auskünfte und Besorgung aller einschlägigen Werke, auch An- und Verkauf antiquarischer genealogischer und heraldischer Literatur.

Anschrift des Vereins: München, Clemensstr. 32/0 Postcheckkonto 23 220.

Einladung

zur

diesjähr. ordentl. Mitgliederversammlung

am 7. März, abends 8 Uhr, im Hotel Schottenhamel,
München, Prielmayerstraße 3.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Beitragsfestsetzung.
4. Anträge und Verschiedenes.

Anträge sind satzungsgemäß mindestens eine Woche vorher einzureichen.